

Bis 2021 soll das Tablet Standard sein

Die IGS in Lengede sieht sich digital sehr gut aufgestellt. Ein Gespräch mit Schulleiter Jan-Peter Braun.

Von Udo Starke

Lengede. Kürzlich fand an der IGS Lengede eine Fachtagung zum Einsatz von Computern in der Schule statt. Es ging unter anderem um die Frage, wie viel Computereinsatz im Unterricht sinnvoll sei. IGS-Schulleiter Jan-Peter Braun legt viel Wert auf eine gute digitale Ausstattung seiner Schule und erläutert im Gespräch mit unserer Zeitung die technischen Voraussetzungen.

In den vergangenen Wochen hatte es einige Rückmeldungen von Eltern gegeben, dass beispielsweise die Internetverbindung in der IGS Lengede gar nicht so gut sei, die Schüler deswegen einige digitale Aufgaben im heimischen Netz lösen müssten. Das sieht der Schulleiter nicht so, die Internetverbindung an der IGS sei sehr gut.

Jan-Peter Braun erläutert aber auch: Die Zeit der PC-Räume in Schulen geht dem Ende entgegen. Die IGS Lengede hat bereits einen Computerraum abgeschafft.

„Geht es nach dem Willen der Kultusministerkonferenz, so hat spätestens bis 2021 jede Schülerin und jeder Schüler jederzeit, wenn es aus pädagogischer Sicht im Unterricht sinnvoll ist, die Möglichkeit, eine digitale Lernumgebung und einen Zugang zum Internet zu nutzen“, sagt Jan-Peter Braun.

Das werde indes nur dann möglich sein, so der Schulleiter weiter, wenn schülereigene digitale Endgeräte wie Tablets oder Notebooks in jeder Unterrichtsstunde zur Verfügung stünden. Als Folge werde also die Bedeutung klassischer Compu-



Die Zeit der Computerräume ist vorbei: Stattdessen soll bald jeder Schüler im Unterricht Zugang zu Tablet oder Notebook haben. FOTO: JULIAN STRATENSCHULTEF

terräume, also eigener Klassenzimmer für diesen speziellen Fachunterricht, abnehmen.

Jan-Peter Braun gibt aber auch zu Bedenken: „Dennoch wird die Schule nicht ganz auf einen Computerraum verzichten können. Bestimmte Spezialanwendungen, wie die CAD-Software im Technikunterricht, komplexe digitale Bildbearbeitung im Kunstunterricht oder das Programmieren komplexerer Anwendungen im Informatikunterricht, erfordern große Bildschirme. Hierfür sind die eher kleinen Tablet- und Notebookbildschirme nicht geeignet.“

Laut Braun haben aber auch die klassischen PCs ausgedient. So sei

die Wartung von Betriebssystem und Software im Schul- und Verwaltungsbereich nicht mehr effizient. Hinzu kämen Sicherheitsrisiken, wenn nicht immer zeitnah die neuesten Updates aufgespielt werden sollten.

„Viele Unternehmen und Schulen gehen daher heute einen anderen Weg. Alle erforderlichen Windows-Programme werden auf einem leistungsstarken Server vorgehalten“, macht der IGS-Schulleiter deutlich. Hier könnten sich Schüler und Lehrer mit individuellen Zugangsdaten anmelden.

Ein weiterer Vorteil: Updates und die Installation neuer Software müssen nur ein Mal erfolgen und

stehen dann allen Nutzern sofort zur Verfügung. Zugegriffen werden könne auf diesen sogenannten „Terminalserver“ von jedem PC, Notebook oder Tablet aus. Hierzu bedürfe es lediglich eines kostenfrei erhältlichen Programms.

Wartungsarm werde das Gesamtsystem indes nur, wenn es ein automatisiertes Nutzermanagement gebe, erläuterte Braun. „Unser Ziel war ein Zusatzaufwand von Null“. Erreicht habe die Schule dieses durch Programmieraufträge in Kooperation mit mehreren Softwarehäusern.

Alle zwei Stunden werden nun die relevanten Schüler-, Eltern- und Lehrerdaten aus dem Schulverwal-

tungsprogramm ausgespielt und automatisch in das zentrale Nutzermanagement eingespielt.

Da schulintern nun keine Administration mehr erforderlich sein werde, könnten die Zeitressourcen in die Kernaufgabe der Schule fließen, ergänzte Kerstin Jasper, die als Didaktische Leiterin der IGS Lengede unter anderem für die Wirksamkeit von Lehr-Lernprozessen zuständig ist. Aktuell sei die Schule gerade dabei, eine digitale Didaktik zu entwickeln, bei der insbesondere die Differenzierung zur bestmöglichen Förderung sowohl leistungsstarker als auch leistungsschwächerer Schüler einen hohen Stellenwert einnehme.



Reden Sie mit!

Wie viel Computer ist sinnvoll in der Schule?

www.peiner-nachrichten.de